

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 25 (1907)  
**Heft:** 285

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnemente:**  
Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

**Ausfuhr von Kirschwasser und Absinth nach Italien.**  
Der am 13. Juli 1904 zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossene Handelsvertrag enthält in der Anlage A, Zölle bei der Einfuhr in Italien, folgende Bestimmung:

«Kirschwasser bis zu einer Jahresmenge von 200 hl und Absinth bis zu einer Jahresmenge von 400 hl werden zum ermässigten Zolle von 25 Lire per hl zugelassen, unter der Bedingung, dass der Ursprung dieser Produkte durch Zeugnisse der zuständigen Behörden nachgewiesen werde.»  
Das eidgenössische Handelsdepartement erlässt nun an alle Firmen, welche Kirschwasser und Absinth produzieren und selbst nach Italien ausführen und der erwählten Vergünstigung teilhaftig werden wollen, die Einladung, sich bis zum 16. Dezember d. J. bei ihm anzumelden. Jede Firma hat gleichzeitig anzugeben, welche Menge dieser Spirituosen sie voraussichtlich im Jahre 1908 nach Italien wird ausführen können. Das Departement wird alsdann den angemeldeten Firmen die Formalitäten zur Kenntnis bringen, welche vom 1. Januar an zu erfüllen sind, damit bis zu einer bestimmten Menge ihre Sendungen von der italienischen Zollbehörde zu dem reduzierten Zollansatz von 25 Lire anstatt zu dem Ansatz des Generaltarifs von 60 Lire zugelassen werden.

Spätere Gesuche von seiten solcher Firmen, welche dieser Aufforderung binnen genannter Frist keine Folge geben, können nicht berücksichtigt werden.  
Bern, den 18. November 1907.  
(V. 71) Eidgenössisches Handelsdepartement.

**Exportation d'eau-de-cerises et d'absinthe en Italie.**  
Le traité de commerce conclu entre la Suisse et l'Italie, le 13 juillet 1904, renferme dans son annexe A, droits à l'entrée en Italie, la disposition suivante:

«L'eau-de-cerises jusqu'à concurrence de 200 hl par an, et l'absinthe jusqu'à concurrence de 400 hl par an, sont admises au droit réduit de 25 litres l'hectolitre, à la condition que l'origine de ces produits soit justifiée par des certificats délivrés par les autorités compétentes.»  
Le Département fédéral du commerce invite toutes les maisons suisses qui produisent de l'eau-de-cerises et de l'absinthe et en exportent elles-mêmes en Italie, et qui désirent bénéficier en 1908 de la faveur dont il s'agit, à se faire inscrire auprès de lui, d'ici au 16 décembre prochain; chacune de ces maisons devra lui indiquer, en même temps, la quantité de l'une et de l'autre de ces liqueurs qu'elle prévoit pouvoir exporter en Italie pendant ladite année. Le Département fera ensuite connaître aux maisons qui se seront inscrites, les formalités qu'elles auront à remplir dès le 1<sup>er</sup> janvier prochain pour que leurs envois soient, jusqu'à une quantité déterminée, admis par la douane italienne au droit réduit de 25 litres, au lieu d'être frappés du droit général de 60 litres.

Les demandes de crédit qui seraient faites dans la suite par des maisons qui n'auront pas répondu, dans le délai fixé, à l'invitation qui leur est ici adressée, ne pourront pas être prises en considération.  
Berne, le 18 novembre 1906.  
(V. 72) Département fédéral du commerce.

**Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages**

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Erlöschen des Patentes der Auswanderungsagentur J. Leuenberger & Cie. in Biel. — Extinction de la patente d'émigration Isaac Leuenberger & Cie., à Bienne. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Anvers. — Ausländische Gesellschaften mit Zweigniederlassungen in Grossbritannien. — Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstrassen. — Consulate. — Erfindungsschutz. — Brevets d'invention. — Taxes de patente des voyageurs de commerce. — Postsheek- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 13. September 1907 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:  
1) Kassaschein Nr. 17404 der Kreditanstalt St. Gallen von Fr. 1000. — d. d. 12. April 1903, lautend auf den Inhaber mit Coupons bis 30. Juni 1914.  
2) Sparkassaschein Nr. 94460 der St. Gallischen Kantonalbank von Fr. 285. — d. d. 8. Oktober 1895, lautend zugunsten von Elsa Tschumper.  
3) Sparkassaschein Nr. 143741 der St. Gallischen Kantonalbank von Fr. 160. — d. d. 3. Januar 1900, lautend zugunsten von Margaritha Tschumper.  
4) Sparkassaschein Nr. 109732 der St. Gallischen Kantonalbank von Fr. 500. — d. d. 9. Februar 1899, lautend zugunsten von Gottfr. Tschumper.  
5) Obligation Serie H Nr. 6807 der St. Gallischen Kantonalbank von Fr. 1000. — d. d. 26. Dezember 1905, mit Coupons pro 1907 und ff., lautend zugunsten von Gottfried Tschumper.  
6) Sparkassaschein Nr. 53202 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen von Fr. 800. — d. d. 24. Oktober 1905 lautend zugunsten von Gottfried Tschumper.  
7) Kassaschein Nr. 125962 der Ersparnisanstalt des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen von Fr. 700. d. d. 15. September 1904, lautend zugunsten von Gottfried Tschumper.  
8) Obligation Nr. 2131 des Schweiz. Bankvereins von Fr. 1000. — d. d. 30. Dezember 1905 mit Coupons, lautend auf den Inhaber.  
9) Obligation Nr. 108690 der Schweiz. Volksbank von Fr. 1000. — mit Coupons, lautend auf den Inhaber.  
Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.  
(W. 79)  
St. Gallen, den 16. September 1907.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1907. 13. November. Unter der Firma Verein Schweizerischer Tapetenhändler bat sich, mit Sitz in Zürich, am 2. Juni 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung des schweizerischen Tapetenhandels zum Zwecke hat. Mitglied kann jeder in der Schweiz niedergelassene Tapetenhändler werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft endigt durch freiwilligen Austritt, Aufgabe des Geschäftes, Ausbruch des Konkurses, Ausschluss und Tod. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Geschäftsjahres (31. Mai)

erfolgen und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände durch eingeschriebenen Brief mitgeteilt werden. Gibt ein Mitglied sein Geschäft auf, so erlischt ohne weiteres seine Mitgliedschaft. Wenn ein Mitglied stirbt oder sein Geschäft verkauft, so geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf diejenigen Erben, welche das Geschäft des Verstorbenen weiterführen, bezw. auf die Käufer über. Wird der über ein Mitglied eröffnete Konkurs infolge Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben, so erlangt das betreffende Mitglied die Mitgliedschaft wieder durch einfache schriftliche Anzeige, durch den Vorstand. Der Jahresbeitrag für jedes Mitglied beträgt Fr. 10. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter, für welche ein Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, zugleich Sekretär, Kassier und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Eduard Müller-Moister, von Heilbronn (Württemberg), in Zürich I; Vizepräsident und Sekretär: Emil Ernst, von Zürich, in Zürich I; Kassier: Josef Kordeuter, von Konstanz, in Zürich V, und Beisitzer sind: Joh. Otto Rinsler, von Engen (Baden), in Zürich V, und Arthur Campiche, von Ste-Croix, in Zürich II. Geschäftslokal: Zürich I, Pelikanstrasse 4.

13. November. Inhaberin der Firma F. Hermann-Greiner in Zürich III ist Frieda Hermann, geb. Greiner, von Rangendingen (Preussen), in Zürich III. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Badenstrasse 343.

13. November. Die Firma Ed. Geistlich in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 297 vom 27. Oktober 1896, pag. 1221) — mit Zweigniederlassung in Wolhusen (Luzern) — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Eduard Geistlich, Emil Geistlich und Alfred Geistlich, alle von und in Schlieren, haben unter der Firma Ed. Geistlich Söhne in Schlieren eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. November 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ed. Geistlich» übernimmt. Loim- und Knochenzüngelfabrik. Beim Bahnhof. Die Firma erteilt Einzelprokura an Robert Bachofner, von und in Schlieren, und an Hans Luginbühl, von Bowil (Born), in Wolhusen.

13. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma C. Rordorf & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902, pag. 1209) — Gesellschafter: Conrad Rordorf-Bodmer und Theodor Rordorf — ist infolge Hinschiedes des unbeschränkt haltbaren Gesellschafters Conrad Rordorf-Bodmer erloschen.

Ernst Johann Rordorf, von Zürich, in Zürich III, Albert Bodmer, von Zürich, in Buenos-Aires, und Witwe Mario Rordorf, geb. Bodmer, von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma Rordorf & Cie in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 16. November 1907 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Rordorf & Cie» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Johann Rordorf, und Kommanditäre sind: Albert Bodmer mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), und Witwe Marie Rordorf-Bodmer, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Pianoforte-Fabrik. Badenerstrasse 87. (Fabrik in Albisrieden). Die Firma erteilt Prokura an Karl Rordorf-Bodmer, von Zürich, in Zürich IV.

13. November. Inhaber der Firma Rud. Hauser in Bertschikon-Gossau ist Rudolf Hauser, von und in Bertschikon-Gossau. Bäckerei, Wirtschaft und Spezereihandlung. In Bertschikon.

13. November. Die Firma Frau Wittwe Enderli in Weisslingen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 23. Januar 1904, pag. 105) — Restaurant, Bäckerei und Spezereihandlung — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. November. Inhaber der Firma S. Tenner in Zürich III ist Simon Tenner-Löwy, von Grodek Jagiellonski (Galizien), in Zürich III. Herren-Konfektion und Massgeschäft. Langstrasse 79.

14. November. Die Firma M. Ammann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 102 vom 13. August 1907, pag. 1429) wird abgeändert in M. Roesch-Ammann. Inhaberin der Firma ist Marie Roesch, gesch. Meyerhofer, geb. Ammann, von Ettenheim (Baden), in Zürich III.

14. November. Die Firma J. Schlumpf in Rickenbach-Ottenbach (S. H. A. B. Nr. 381 vom 7. Oktober 1904, pag. 1521) — Müllerei, Mais- und Mehlhandel — ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

14. November. Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 22). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektiv-Unterschrift erteilt an Albert Spörri, von Baden, in Kilchberg b. Zürich, und an August Otto Werdmüller, von Zürich, in Zürich II. Die Genannten zeichnen unter sich oder jo mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

14. November. Alfred Hablützel, von Wilchingen (Schaffhausen), und August Dornacher, von Hofstetten b. Elgg, beide in Zürich IV, haben unter der Firma Hablützel & Dornacher in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nahm. Elektro-technisches Installationsgeschäft. Kurvenstrasse 45.

14. November. Landw. Genossenschaft Mönchaltorf in Mönchaltorf (S. H. A. B. Nr. 260 vom 1. Juli 1903, pag. 1037). Heinrich Suremann und Johannes Kägi sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stellen wurden gewählt: Heinrich Muggli, als Präsident, bisher Vizepräsident, Rudolf Schlumpf, als Vizepräsident, und Alfred Kunz, als Beisitzer, alle von und in Mönchaltorf.

14. November. Die Firma Th. Netzhammer in Bauma (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355) — Weinhandlung und Restaurant — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

## Bern — Berne — Berna

### Bureau Bern.

1907. 14. November. Unter der Firma Schweizerische Wirtgenossenschaft hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: a. Wahrung der Interessen des Wirtstandes und Hebung der gewerblichen Bildung; b. Erstellung, Ankauf und Pacht von Bierbrauereien oder Beteiligung an solchen; c. den Betrieb von Bierbrauereien; d. den gemeinsamen Einkauf von Bedarfsartikeln und den Vertrieb derselben; e. die Herstellung von Bedarfsartikeln und den Vertrieb derselben; f. die Gewährung von Darlehen an die Mitglieder gegen genügende Sicherheit und jährliche Amortisationen; g. Erwerbung und vorübergehender Betrieb von Wirtschaften, wenn die Interessen der Genossenschaft dies absolut gebieten. Die Statuten sind am 11. November 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder eines Wirtvereins und ehemalige Wirte, ausnahmsweise auch andere Personen, können die Mitgliedschaft erwerben durch Zeichnung mindestens eines Anteilscheines und Aufnahmebeschluss seitens des Vorstandes. Die gemäss den Anordnungen des Vorstandes einzu bezahlenden Anteilscheine betragen Fr. 500. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden: a. Wegen Nichterfüllung der genossenschaftlichen Pflichten; b. wegen Handlungen, welche die Interessen der Genossenschaft verletzen oder das Ansehen derselben schädigen. Der Ausschluss muss dem Betroffenen mittelst eingeschriebenem Briefe sofort mitgeteilt werden. Diesem bleibt das Recht vorbehalten, an die Generalversammlung zu wachsen, die über den Ausschluss endgültig entscheidet. Dem ausschließenden Genossenschafter, bzw. seinen Erben, ist der auf die gezeichneten Anteilscheine einbezahlte Betrag und der Anteil am Reingewinn des abgelaufenen Jahres nach Genehmigung der Rechnung auszurichten. Dem ausgeschlossenen Mitglieder sind nur 50 % seiner Einzahlungen zurückzubehalten. Die Rückzahlungen können vom Vorstande, dem jeweiligen Werte der Anteilscheine entsprechend, reduziert werden. Weitergehende Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen haben die Genannten nicht und hat für finanzielle Verpflichtungen von Mitgliedern gegenüber der Genossenschaft Verrechnung einzutreten. Der Erbe eines Genossenschafter, der das Geschäft derselben weiterführt, kann mit Genehmigung des Vorstandes durch Umschreibung der Anteile Mitglied werden. Die Rechnung ist jeweils auf 31. Dezember, erstmals 1908, abzuschliessen. Für die Aufstellung der Bilanz gilt Art. 656 O. R. Vom Reingewinn soll dem Stammkapital eine Dividende von höchstens 5 % ausgefolgt werden, 30 % können zu Reservestellungen, Wohlfahrtsanrichtungen, Gratifikationen etc. oder besonderen Abschreibungen verwendet werden. Der Rest des Reingewinnes wird, sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes beschliesst, unter die Mitglieder als Rückvergütung nach Massgabe ihrer Warenbezüge verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern, konstituiert sich selbst und bestimmt die Mitglieder, welche die Genossenschaft rechtsgültig nach aussen zu vertreten haben. Dem Vorstande gehören an: Samuel Marti, von Kallnach, Wirt in Bern; Emil Budliger, von Sulz (Luzern), Wirt, in Bern; Karl Adolf Haldimann, von Signau, in Münsingen; Eduard Schmid-Hirsig, von Rubigen, in Schlosswald; Fritz Schub, von Iseltwald, in Interlaken; Werner Lang, von und in Olten; Hermann Eggenschwiler, von Aedermannsdorf, in Grenchen (Sollthurn); Albert Hopfgärtner, von und in Biel; Hans Schmid, von Huldstetten (Württemberg), in Bern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv: Samuel Marti und Emil Budliger, beide obgenannt.

14. November. Inhaberin der Firma Bortha Schären in Bern ist Frau Bertha Schären, geb. Jenni, von Köniz, wohnhaft in Holligen b. Bern. Natur des Geschäftes: Spezerel-, Merceriewaren und Tuchhandlung, Freiburgstrasse 60, Bern.

14. November. Der Inhaber der Firma Ed. Rybi in Bern (S. H. A. B. Nr. 145 vom 9. Oktober 1890, pag. 723) hat sein Geschäftsdomizil an die Bubenbergstrasse Nr. 33 verlegt.

14. November. Inhaber der Firma Ernest Thomet in Bern ist Ernest Emil Thomet, von Wohlen b. Bern, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Agenturen, Kommissionen und Vertretungen in ausländischen Weinen, Gutenbergstrasse 12, Bern.

### Bureau Biel.

14. November. Die Firma Jakob Linder, Uhrenfedernfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 201 vom 17. Juni 1893) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

14. November. Infolge Konkurserkennissen des Konkursrichters von Biel werden folgende Firmen von Amtswegen gelöscht:

J. von Arx-Schilling, Mercerie, Bonneterie und Manufakturwarengeschäft, in Biel (S. H. A. B. Nr. 295 vom 29. November 1897).

R. Müller, fabricant de cadrans, in Biel (S. H. A. B. Nr. 142 vom 4. Juni 1907).

J. Leuenberger & Cie., Betrieb einer patentierten Generalauswanderungs-Agentur, in Biel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 28. März 1899).

### Bureau Burgdorf.

14. November. Die Firma Joh. Schneider in Burgdorf, Eisen-, Glas- und Kohlenhandlung (S. H. A. B. Nr. 93 vom 4. April 1895, pag. 389) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neugegründete Kollektivgesellschaft unter der Firma «Schneider & Co.» in Burgdorf. Die von der Firma «Joh. Schneider» erteilte Kollektiv-Prokura an Emil und Ernst Schneider (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1907, pag. 78) ist erloschen.

Frau Anna Schneider, geb. Schenk, Johannis sel. Witwe, von Koppigen, in Burgdorf, und Emil Baumann, von Uetikon am See (Kt. Zürich); in Burgdorf, haben unter der Firma Schneider & Co., in Burgdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche auf 1. November 1907 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Eisen-, Eisenwaren- und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: An der Wynigenstrasse. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Schneider».

### Bureau Nidau.

14. November. Unter der Firma Gottfried Stettler in St. Niklaus bei Nidau besteht in St. Niklaus ein Geschäft, das die Fabrikation und den Handel von Uhrsteinen bezweckt. Inhaber der Firma ist Gottfried Stettler, von Walkringen, in St. Niklaus.

### Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

14. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Sommer & Co., Kindermehl- und Biskuitfabrik, in Grosshöchstetten (S. H. A. B. Nr. 396 vom 20. Oktober 1903, pag. 1581) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kollektivgesellschaft «J. Sommer & Co.» über.

14. November. Joseph Sommer, von Lützellflüh, in Grosshöchstetten, und Ernst Grieb, Sohn, von Burgdorf, zurzeit in London, haben unter der Firma J. Sommer & Co. in Grosshöchstetten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «J. Sommer & Co.» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Biskuits, Zwiebacks, Kindermehl etc. Geschäftslokal in Grosshöchstetten.

14. November. Die Käsergesellschaft Thalgraben, mit Sitz in Thalgraben, Gemeinde Walkringen (S. H. A. B. Nr. 310 vom 30. Juli 1903, pag. 1201), hat an Stelle des bisherigen Hüttenmeisters (Präsidenten) Friedrich Rothenbühler und des bisherigen Stellvertreters des Hüttenmeisters (Vizepräsidenten) Heinrich Aeschbacher, zum nunmehrigen Hüttenmeister (Präsidenten) des Vorstandes gewählt: Friedrich Wyss, Landwirt, in Aspi, Gemeinde Lützellflüh, und zum Stellvertreter des Hüttenmeisters (Vizepräsidenten): Gottfried Friedli, Landwirt, in Hinterschwendi, Gemeinde Walkringen. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem andern oder mit dem Sekretär, Emil Sieber, rechtsverbindlich namens der Gesellschaft zu zeichnen.

### Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental).

13. November. Inhaber der Firma Arnold Boss in Oey, ist Arnold Boss, von Wilderswil, in Oey zu Diemtigen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Bahnhof mit Restaurant. Geschäftslokal: Bei der Station Oey-Diemtigen.

## Freiburg — Fribourg — Friburgo

### Bureau Murten (Bezirk See).

1907. 14. November. In seiner Generalversammlung vom 7. April 1907 hat die Gegenseitige Arbeiter-Unterstützungs-Gesellschaft von Murten u. Umgebung mit Sitz in Murten (S. H. A. B. Nr. 474 vom 24. Dezember 1903, pag. 1893) den Vorstand neu bestellt und gewählt: als Präsident: Alfred Maurer, Sattlermeister, in Murten; als Vizepräsident: August Spielhofer, Lehrer, in Kerzers, und als Aktuar: Franz Haesler, Postbeamter in Murten. Präsident (oder Vizepräsident) und Aktuar zeichnen kollektiv.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 12. November. Die Firma Giuseppe Righotti in Rorschach, Spezereiwaren- und Delikatessengeschäft (S. H. A. B. Nr. 353 vom 25. August 1906, pag. 1410) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

13. November. Der Inhaber der Firma R. Mulisch in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 20. Januar 1904, pag. 94) ändert die Natur des Geschäftes ab in Vertretung und Handel mit Palmbutter.

13. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Müller & Meyer, Baugeschäft, mit bisherigem Domizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 6. Februar 1906, pag. 186), hat den Sitz der Firma nach Oberstrasse Nr. 125, Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, verlegt, wo auch der Teilhaber Jean Müller seinen persönlichen Wohnsitz hat, während der andere Teilhaber Peter Meyer an der Singenbergstrasse Nr. 12 in St. Gallen wohnt.

13. November. Consumverein Wattwil, Genossenschaft mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 89 vom 7. März 1902, pag. 354). Aenderungen im Vorstand: Fritz Grob, Präsident; Ulrich Tobler, Aktuar; Melchior Tschudi-Grob, Kassier; Jakob Giger und Jakob Grob-Bär, alle wohnhaft in Wattwil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes.

14. November. Unter der Firma Malermeister-Innung St. Gallen & Umgebung besteht mit Sitz in der Stadt St. Gallen eine Genossenschaft nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes auf unbestimmte Zeitdauer. Die Innung bezweckt die Hebung und Förderung des Malergewerbes nach allen Richtungen, vorab durch: a. Aufstellung und allseitige Handhabung eines Preistarif-Vertrages; b. Regelung der Arbeitsverhältnisse und des Lehrlingswesens; c. kollektive Uebernahme grösserer Arbeiten; d. Beratung beruflicher und geschäftlicher Angelegenheiten; e. Pflege und Förderung der Kollegialität unter den Mitgliedern. Die Statuten der Genossenschaft sind am 17. Januar 1907 festgestellt worden. Die Innung besteht nur aus Aktivmitgliedern. Mitglied kann jeder gutbeleidete Malermeister von St. Gallen und Umgebung werden. Anmeldungen sind schriftlich an den Präsidenten zu richten. Ueber die Aufnahme entscheidet die Kommission; im Verweigerungsfalle steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung frei. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes oder Ausschlusses. Austrittserklärungen sind dem Präsidenten schriftlich einzureichen. Der Ausschluss kann auf motivierten Kommissionsantrag mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit der Hauptversammlung infolge grober Verletzung der gemeinsamen Interessen und Zuwiderhandlung gegen den Zweck der Innung beschlossen werden. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird jedes Anrecht auf das Innungsvermögen hinfällig. Die Mitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und einen Jahresbeitrag von Fr. 10. Derselbe wird in zwei Raten eingezogen. Die Kassagelder werden verwendet zur Bestreitung der laufenden Unkosten, zur Erlangung der Jahresbeiträge an den Handwerksmeister-Verein der Stadt St. Gallen, zur Erlangung der Jahreshoiträge an den schweizerischen Malermeister-Verband und zur Entschädigung an Delegierte. Für unvorhergesehene ausserordent.

nliche Ausgaben ist jenen der Kredit der Hauptversammlung einzuholen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig und allein das Vermögen derselben; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission, die Rechnungsrevisoren und die Delegierten. Alle Mitteilungen, Einladungen zu den Versammlungen und dergleichen erfolgen ausschliesslich mittelst Zirkularen und Einladungskarten. Die Kommission besteht aus 5 Mitgliedern, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Anton Bammert, von Tuggen (Schwyz), Präsident; Hans Heinrich Schelling, von Schaffhausen, Vizepräsident und Kassier; Johann Karl Schmid, von Nesslau, Aktuar; Jakob Hofmann, von Lindau, und Ludwig Albrecht, von Marienwerder (Westpreussen), letztere zwei als Beisitzer; alle fünf wohnhaft in der Stadt St. Gallen.

## Aargau — Argovie — Argovia

## Bezirk Kilm.

1907. 13. November. Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 7. und 31. Oktober 1907. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Sommerhalder & Cie. Cigarrenfabrik Union in Unterkulm (S. H. A. B. Nr. 335 vom 8. Oktober 1900, pag. 1343) hat sich aufgelöst. Die Firma wird nach beendigter Liquidation von Amteswegen gestrichen.

## Bezirk Zofingen.

13. November. Die Genossenschaft unter der Firma Käseerei-Gesellschaft Kirchleerau in Kirchleerau (S. H. A. B. Nr. 162 vom 24. April 1902, pag. 646) hat an Stelle von Rudolf Hunziker zum Präsidenten gewählt: Emil Hunziker, von und in Kirchleerau.

## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Locarno.

1907. 13 novembre. La società in accomandita C<sup>ie</sup> Mojonny fils & C<sup>ie</sup> (Swis Jewel Co) a Yverdon (inscritta nel registro di commercio di Yverdon, Vaud, il 15 aprile 1902 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 19 aprile 1902, pag. 614, e del 28 ottobre 1907, pag. 1851), ha stabilito, a datare dal 13 novembre 1907, sotto la medesima ragione sociale una succursale a Locarno. Il socio illimitatamente responsabile Costantino Mojonny, di Giulio, ora domiciliato a Locarno, è solo autorizzato a rappresentare e firmare per la succursale. Genere di commercio: Fabbricazione di pietre fine per orologeria e per tutti gli istrumenti di precisione. Diamanti, esportazione.

## Ufficio di Lugano.

14 novembre. La ditta A. Bariffi & C., in Lugano (F. u. s. di c. del 12 maggio 1902, n<sup>o</sup> 18, pag. 737, e 23 febbraio 1907, n<sup>o</sup> 46, pag. 303), conferisce procura a Walter Mumenthaler, di Giacomo, di Murgenthal, domiciliato a Lugano.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Cossonay.

1907. 14 novembre. La raison Marc Moret, à Pampigny, laiterie, beurre, fromages et pores (F. o. s. du c. du 18 décembre 1899, page 1565), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 novembre. La Fromagerie de Sullens, à Sullens (F. o. s. du c. des 11 juin 1883, page 613, et 18 décembre 1905, page 1970), a, dans son assemblée générale du 27 octobre 1907, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: Théodore Badan, président; François Dubaulaz, sergent, et François Puthod, membres; tous à Sullens.

## Bureau de Vevey.

12 novembre. Le Club de l'Aviron, à Vevey (F. o. s. du c. du 15 février 1907, n<sup>o</sup> 39, page 261), société du genre de celles prévues au titre 28 C. O., fait inscrire qu'en date du 23 mars 1907, Bernard Chiocca, de Curino (Italie), domicilié à Vevey, a été désigné en qualité de secrétaire en remplacement de Hermann Schellenbaum. Le président et le secrétaire signent collectivement au nom de la société.

13 novembre. La Société Anonyme de Consommation, dont le siège est à Montreux, commune du Châtelard (F. o. s. du c. du 11 avril 1907, n<sup>o</sup> 91, page 625), a, dans son assemblée générale extraordinaire, tenue au siège social, le 18 septembre 1907, décidé de modifier l'art. 6 des statuts en lui donnant la teneur suivante: «Art. sixième: Le capital social est fixé à la somme de trente-cinq mille francs, divisé en cent quarante actions de deux cent cinquante francs chacune». Les actions sont au porteur.

## Wallis — Valais — Vallese

## Bureau de St-Maurice.

1907. 13 novembre. La société en nom collectif Contat & C<sup>ie</sup> à Monthey (F. o. s. du c. du 27 septembre 1892, n<sup>o</sup> 208, page 836), fait inscrire que l'associé François Contat, ayant donné sa démission de directeur de dite société, il est, à dater de la présente inscription, remplacé en cette qualité par Armand Contat, de et à Monthey, qui seul a la signature sociale.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 11 novembre. Le chef de la maison Charles Ossent, à La Chaux-de-Fonds, est Charles Ossent, de Mase (Valais), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Fabrique de boîtes de montres or. Bureaux: 73 a, Rue Léopold Robert.

13 novembre. La raison Louis Vautravers, à La Chaux-de-Fonds, camionneur-expéditeur (F. o. s. du c. du 11 janvier 1896, n<sup>o</sup> 9), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire; la suite des affaires est reprise par a société «Addor & Tissot».

13 novembre. Jules Addor, de Vuitteboeuf (Vaud), et Edouard Tissot, de La Chaux-de-Fonds, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville sous la raison sociale Addor et Tissot, une société en nom collectif commencée le 1<sup>er</sup> octobre 1907 et ayant repris la suite des affaires de la maison «Louis Vautravers», radiée. Genere de commerce: Camionnage, entrepôts, expédition. Bureaux: 90, Rue de la Serre.

## Bureau de Neuchâtel.

14 novembre. La maison Charles Hahn et C<sup>ie</sup>, au Landeron (F. o. s. du c. du 27 juin 1889, n<sup>o</sup> 114, page 564), donne procuration à Charles Hahn, fils, de La Chaux-de-Fonds, domicilié au Landeron.

## Genève — Genève — Ginevra

1907. 13 novembre. La raison J. Erzinger, chiffons en gros et vieux métaux, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 novembre 1887, page 859), est radiée ensuite de décès du titulaire.

13 novembre. Marcel Krieger, des Etats-Unis, domicilié à Genève, et Jules-Rodolphe Rosset, d'origine vaudoise, domicilié à Carouge, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale Krieger et Rosset, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> septembre 1907. Genere d'affaires: Fabrique de biscuits. Locaux: 27, Rue d'Arve.

13 novembre. Le chef de la maison V. Zimmermann, à Genève, commencée le 13 septembre 1907, est Valentin Zimmermann, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genere d'affaires: Café-brasserie-restaurant, à l'enseigne «Café de l'Opéra». Locaux: 10, Boulevard du Théâtre.

13 novembre. Le chef de la maison G. Turcan, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> septembre 1907, est Gustave Turcan, d'origine française, domicilié à Genève. Genere d'affaires: Exploitation d'un hôtel à l'enseigne: «Hôtel des Allobroges et du Beaujolais», et café-restaurant. Locaux: 21, Rue de la Pépinière.

Eidge. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

## Marken. — Marques

## Eintragungen. — Enregistrements

N<sup>o</sup> 22904. — 13 novembre 1907, 8 h.

Maison Hediger et Bertram, fabricants et négociants, Neuchâtel (Suisse).

Lotion pour les soins de la chevelure et l'hygiène de la peau; articles de parfumerie et eau médicinale.



Nr. 22905. — 13. November 1907, 8 Uhr.

Heinrich Maag, Kaufmann, Zürich (Schweiz).

Asbest- und Caoutchouc-Waren aller Art, Asbest-Platten u. Packungen, Caoutchouc-Platten und Paekungen, Caoutchouc-Schläuche, Luft- und Wasserkissen, Wärmflaschen, Bettunterlagen, Pneumatic-Mäntel und Schläuche.

## „SOLA“

Nr. 22906. — 13. November 1907, 8 Uhr.

Dr. Leopold Sarason, Fabrikant und Kaufmann, Hirschgarten b. Berlin (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen u. Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- u. Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel. Mineralwässer, Brunnen- u. Badesalze. Aerzliche, gesundheitliche Apparate, Instrumente und Geräte. Kosmetische Mittel, Seifen, Wasch- und Bleichmittel. Fleckenentfernungsmittel.

## Ozet

Nr. 22907. — 11. November 1907, 8 Uhr.

Joseph Rückel, Kaufmann, Basel (Schweiz).

Einlege - Sohlen.



Nr. 22908. — 11. November 1907, 8 Uhr.

H. Barkowski, Fabrikant, Berlin (Deutschland).

Pharmazentische und medizinische Präparate.

## Jrrigal

N° 22909. — 12 novembre 1907, 8 h.

Picard & C<sup>o</sup>, Fabrique Germinale,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

# CRONOMETRO DE MODA

N° 22910. — 12 novembre 1907, 8 h.

Picard & C<sup>o</sup>, Fabrique Germinale,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

# EL PARAISO

N° 22911. — 11 novembre 1907, 8 h.

Von Almen et C<sup>o</sup>, fabricants,  
Fleurier (Suisse).

Vermouth.

(Transmission du n° 7812 de J. F. von Almen.)



N° 22912. — 11 novembre 1907, 8 h.

Von Almen et C<sup>o</sup>, fabricants,  
Fleurier (Suisse).

Extrait d'absinthe.

(Transmission du n° 7813 de J. F. von Almen.)



N° 22913. — 11 novembre 1907, 8 h.

Von Almen et C<sup>o</sup>, fabricants,  
Fleurier (Suisse).

Bitter.

(Transmission du n° 7814 de J. F. von Almen.)



N° 22914. — 11 novembre 1907, 8 h.

Von Almen et C<sup>o</sup>, fabricants,  
Fleurier (Suisse).

Gentiane.

(Transmission du n° 7815 de J. F. von Almen.)



N° 22915. — 11 novembre 1907, 8 h.

Von Almen et C<sup>o</sup>, fabricants,  
Fleurier (Suisse).

Eau de cerises.

(Transmission du n° 11651 de J. F. von Almen.)



## Erlöschten des Patenten der Auswanderungsagentur J. Leuenberger & Cie. in Biel

Das unterm 14. Januar 1898 den Herren J. und H. Leuenberger in Biel erteilte Patent zum Betrieb einer Auswanderungsagentur ist unterm 28. Oktober abhin erloschen. Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder Rechtsnachfolgern von solchen an die von der Agentur J. Leuenberger & Cie. deponierte Kautions von Fr. 46,000 geltend gemacht werden wollen, sind der unterzeichneten Amtsstelle vor dem 1. November 1908 zur Kenntnis zu bringen.

Bern, den 1. November 1907.

Schweiz. Politisches Departement  
Abteilung Auswanderungswesen.

(V. 73)

## Extinction de la patente d'émigration Isaac Leuenberger & Cie. à Bienne

La patente, délivrée en date du 14 janvier 1898, à MM. Isaac et Jean Leuenberger, à Bienne, pour l'exploitation d'une agence d'émigration, a cessé ses effets le 28 octobre 1907.

Les réclamations que les autorités ou les émigrants, ou les ayants cause de ceux-ci, ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence Isaac Leuenberger et Cie, qui a déposé un cautionnement de fr. 46,000 en garantie, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 1<sup>er</sup> novembre 1908.

Berne, le 1<sup>er</sup> novembre 1907.

Département politique fédéral  
Division de l'émigration.

(V. 74)

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Diskontosätze und Wechselkurse — Taux d'escompte et cours des changes

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank)

(Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Offizieller Diskontosatz (1) / Taux officiel d'escompte (1)	Vergleich mit 4 vorangegangenen Wochen / Comparaison avec les 4 dernières semaines				Vergleich mit 4 vorangegangenen Jahren / Comparaison avec les 4 dernières années				
	1907	1907	1907	1907	1907	1906	1905	1904	1903
Privat-Diskontosatz (2) / Taux hors Banque (2)	15. Oktober (1)	23. Oktober (1)	31. Oktober (2)	7. November (2)	15. November (1)	15. November (1)	15. November (2)	15. November (1)	15. November (2)
1. Schweiz — Suisse	5	5	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 - 4 3/4	4 1/2	4 1/2
2. Paris — Paris	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4	4	3	3	3
3. London — Londres	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	7	6 1/2	6	5 1/2	4
4. Berlin — Berlin	5 1/2	4 7/8	5 1/2	6 1/2	6 1/2	7 1/2	6 5/8	5 3/4	4
5. Italienische Plätze — Italie	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5 1/2	5	5	5
6. Wien — Vienne	5	4 1/2	5	5	5	5	4 1/2	4 1/2	4 1/2
7. New-York (*) — New-York (*)	5	3 3/4	5	5	20	20	6	5	4

### Kurs für Sichtdevisen: (\*\*) — Cours demandé pour le Change à vue sur: (\*\*)

Stadt / City	Währung / Currency	1906	1905	1904	1903
Paris für Paris pour	Fr. 100	100.12 1/2	100.22 1/2	100.27	100.32 1/2
London für Londres pour	£ 1	25.15 1/2	25.17 1/2	25.22 3/8	25.26 1/2
Deutsche Plätze für P. Allemagne pour	Mk. 100	122.79 11/16	122.80	122.75 3/8	122.66 7/8
Italienische Plätze für P. Italie pour	L. 100	100.38 1/2	100.42 1/2	100.50 1/2	100.40 1/2
Belgien für Belgique	Fr. 100	99.84 1/2	99.90 7/8	100.03 7/8	100.06 1/2
Wien für Vienne pour	K. 100	104.54 1/2	104.61 1/4	104.65	104.66 1/4
Amsterdam	Hfl. 100	208.43 1/2	208.75	208.82 1/2	208.45
New-York für New-York pour	\$ 1	5.15 1/2	5.16 1/2	5.16 1/2	5.14 1/2

(\*) Für New York wird an Stelle des Privatdiskontosatzes der Satz für tägliches Geld (call money) angegeben.  
 (\*\*) Parität: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 5.182.

(\*) Pour New York, il est indiqué au lieu du taux hors banque, le taux du „call money“.  
 (\*\*) Parité légale: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 5.182.

### Anvers

(Rapport du consul de Suisse, M. Daniel Steinmann-Haghe, sur l'année 1906.)

**Commerce.** L'activité de la Belgique a marché de pair avec la prospérité universelle. Le bilan de l'exercice 1906 accuse une majoration sur celui de 1905 et le mouvement global de fr. 6,247,821,324 se divise comme suit:

	En 1906	En 1905
Importation	3,454,017,157	3,068,300,000
Exportation	2,793,804,167	2,333,700,000

Les principaux articles à l'importation au port d'Anvers ont été les suivants:

**Bois de construction.** L'année 1906 marquera dans les annales du commerce des bois. En effet jamais Anvers n'a eu une aussi forte importation. De 577,681 mètres cubes importés en 1905 par 590 navires, on arrive à 705,553 mètres cubes pour 769 navires, soit une augmentation de 127,872 mètres cubes et de 179 navires. Cette augmentation porte sur presque tous les pays producteurs, mais surtout sur les provenances d'Amérique qui ont presque doublé d'importance. Malgré cette énorme quantité de bois les prix d'importation n'ont presque pas fléchi. Il n'en est cependant pas de même des prix de vente qui eux ont été lourds se ressentant du stock existant et des nouveaux arrivages. Les bois de chêne ont atteint des prix presque inconnus et cela par suite de fortes demandes pour la construction de wagons.

**Caoutchouc.** Les importations de l'année s'élèvent de l'Etat indépendant du Congo à environ 4,593,759 kilos contre 4,442,607 kilos en 1905 et d'autres provenances à environ 1,178,303 kilos contre 1,271,121 en 1905. Les mesures prises par l'Etat du Congo afin d'empêcher les abus d'une exploitation intensive et dévastatrice des forêts domaniales, ont eu pour effet de maintenir le chiffre des récoltes à un taux normal et régulier. Il y a, par contre, à enregistrer un certain déficit dans l'importation des espèces du Congo français, qui, par suite de la création d'un marché au Havre, trouvent maintenant leur débouché naturel sur ce marché national. La qualité des caoutchoucs de provenance congolaise est par continuation excellente et très appréciée des acheteurs, comme il ressort des prix de plus en plus élevés qui leur sont alloués. Parmi les espèces diverses, je mentionnerai d'une manière toute spéciale les produits des plantations en Asie qui arrivent régulièrement et obtiennent les prix les plus élevés connus dans les annales de l'article.

Les importations de caoutchouc sur les principaux marchés pendant les dernières années ont été comme suit:

	En 1900	En 1904	En 1905
	kg	kg	kg
Liverpool	17,831,000	19,974,000	21,907,000
Hambourg	6,500,000	8,000,000	8,100,000
Anvers	6,838,000	5,763,856	5,713,728
Havre	4,327,000	5,613,354	5,700,000
Londres	2,202,000	2,079,000	2,376,000
Lisbonne	2,546,000	2,965,217	2,475,833

**Gomme copal.** Cette importation tend à se développer. Il a été importé à Anvers:

	En 1905	En 1906
	kg	kg
Espèces congolaises	754,052	912,336
diverses	43,909	16,096
En tout	797,961	927,432

**Cafés.** L'année sous revue pourrait à bon droit s'intituler l'année des contrastes et des manipulations. Elle se caractérise par la diminution extraordinaire des stocks mondiaux pendant le 1<sup>er</sup> semestre, suivie d'une augmentation encore plus extraordinaire pendant le second, mais avant tout par l'intervention du gouvernement de St-Paul dans la marche des prix. Dès fin février les présidents des trois états producteurs au Brésil signèrent la fameuse convention de Taubaté. Un emprunt de £ 15,000,000 devait fournir les moyens nécessaires pour venir en aide à l'agriculture et faire avancer considérablement les prix au moyen d'achats à faire pour compte des gouvernements aussitôt que le congrès aurait décrété la fixation du change brésilien coïncidant avec une forte amélioration de la statistique. Cette nouvelle contribua à raffermir les prix, malgré les perspectives d'une forte récolte à Santos, dont les estimations variaient entre 9 à 10 millions,

soit environ 2 1/2 millions de plus que la moyenne des trois années précédentes. Les cafés Haïti, qui ont donné lieu à des affaires fort suivies en raison de leur bas prix, comparativement aux bonnes qualités Santos, accaparées par le gouvernement de St-Paul, ont enregistré des fluctuations moins importantes que cette dernière provenance. Il a été importé à Anvers en 1906 651,874 balles contre 621,340 balles en 1905.

**Froment.** Il a été importé à Anvers durant l'exercice 1,790,906 tonnes contre 1,745,884 tonnes en 1905 se subdivisant en tonnes de 1000 kilos et par pays d'origine suivant le tableau ci-dessous:

	En 1905	En 1906
Californic	11,861	6,438
Etats-Unis et Canada	58,470	219,802
Indes	126,414	44,442
La Plata	484,619	546,808
Russie	192,439	223,153
Roumanic et Bulgarie	826,632	697,998
Turquie	11,626	6,319
Australie	33,603	45,431
Pays divers	1,220	—
Allemagne	—	515

**Maïs.** En 1906 Anvers a importé 516,171 tonnes de maïs contre 615,057 tonnes en 1905.

**Chanvres et autres filaments végétaux.** L'année sous revue se caractérise par une hausse très forte sur les chanvres bruts des différentes provenances. L'industrie de la fabrication des cordages a souffert de la cherté de la matière première, car la concurrence entre les fabricants ne permettait pas d'obtenir une augmentation suffisante dans les prix de la marchandise fabriquée. Les chanvres de la Baltique ont eu une récolte de moyenne importance et en présence d'une bonne demande, le prix montait de fr. 71 en janvier jusqu'à fr. 78 à la fin de l'année. Les chanvres d'Italie qui étaient obtenables au commencement de l'année à fr. 100 pour le P. C. ont vu le prix de fr. 117 en juillet pour les petits stocks d'ancien chanvre. En chanvres des Indes orientales, le Bombay a eu une petite récolte dont une partie a été détruite par des incendies à Bombay.

**Charbons.** La situation générale des marchés charbonniers dans tous les pays producteurs a été remarquable pendant toute l'année. Le charbon a été fortement recherché et les prix ont haussé vivement. La forte reprise de l'industrie et les menaces de grève ont eu pour effet de faire naître une demande pressante, qui a eu comme résultat la hausse des prix.

La Belgique a importé de fortes quantités de charbons anglais, destinés surtout à l'usage industriel, pour combler les vides produits par la réduction de production tant des charbonnages indigènes qu'allemands. La production belge a été de 23,611,000 tonnes de houille en 1906; il a été importé 6,072,028 tonnes et exporté 5,685,579 tonnes.

**Cornes.** Cet article a été d'une vente facile pendant toute l'année, les cotes ressortent à peu près avec celles de fin 1905, sauf pour les Paraguaybœufs, qui ont haussé d'environ fr. 4 par 100 pièces. Il a été importé en 1906 2,921,628 pièces contre 1,245,274 pièces en 1905.

**Cotons.** L'année 1906 a été marquée par de grandes fluctuations à la hausse et à la baisse. Au commencement de l'année 1906 les marchés étaient très inactifs et la demande très restreinte. La consommation ne croyait pas à une récolte de 10,167,000 balles indiquée par les rapports du gouvernement de Washington, surtout en présence de recettes journalières fort élevées. L'année 1907 s'annonce très brillante, les filatures étant surchargées de contrats pour tout l'exercice et devant même refuser de nouveaux contrats en filés, vu l'impossibilité de livrer.

Voici les stocks du monde entier à la fin de 1906: coton d'Amérique 4,600,000 balles, coton d'Egypte 356,000 balles, coton des Indes 201,000 balles, autres provenances 55,000 balles. L'importation des cotons à Anvers s'est élevée en 1906 à 95,609,122 kilos contre 92,761,021 kilos en 1905.

**Couleurs et vernis.** Par suite de la cherté de la main d'œuvre et des matières premières, le prix des couleurs a suivi une marche ascendante continue rendant, pour ainsi dire, les exportations impossibles. La céruse et le minium, dont la vente tend à être supprimée, ont augmenté dans des proportions de 30 à 35 %, malgré les mesures prohibitives, la demande a été de plus en plus grande. En blanc de zinc d'Amérique il s'est fait une petite importation.

Une des difficultés des fabriques de vernis en 1906 a été le prix anormalement élevé de l'essence de térébenthine. Le prix le plus bas a été fr. 110

et le prix le plus élevé fr. 127.50. On peut affirmer qu'en moyenne le prix a dépassé de fr. 15 le prix de 1905.

**Crins.** Pendant l'année 1906 les affaires ont été généralement limitées par suite d'arrivages rétrécis en crin de cheval, aussi en comparant le prix fin de l'année 1905 au cours du jour, on constate une hausse de 7½ à 10 centimes pour crin mélangé. Les queues de cheval sont restées sans changement.

Il a été importé à Anvers: en 1905: La Plata 1,403 balles, Etats-Unis 8 balles; en 1906: La-Plata 1,174 balles.

**Cuir s.** L'année a été marquée par des fluctuations de prix considérables, depuis le printemps jusqu'en automne. Les prix ont haussé sans discontinuer, mais, à partir de novembre, la baisse est survenue aussi intense que subite. Parmi les crises qui ont provoqué la reprise on peut citer en première ligne les besoins impérieux d'équipements militaires créés par la guerre russo-japonaise, qui ont nécessité des achats considérables de cuirs tannés dans les grands pays producteurs et la hausse du fabriqué a entraîné le prix des cuirs bruts.

Voici les cotes comparatives de fin décembre par 50 kilos:

	Bœufs kg	En 1905 fr.	En 1906 fr.
Uruguay . . . . .	20/25	82 à 86	88 à 92
" . . . . .	25/32	88 à 88	90 à 95
" . . . . .	32/40	88 à 88	91 à 96
M. V. . . . .	20/25	80 à 84	86 à 90
" . . . . .	25/32	81 à 86	87 à 92
" . . . . .	32/40	81 à 86	88 à 93
Paraguay . . . . .	20/25	77 à 82	88 à 88
" . . . . .	25/32	79 à 84	85 à 90
" . . . . .	32/40	75 à 79	82 à 86

**Cuir secs.** Cet article a offert un peu plus d'intérêt pendant l'année sous revue et il y a plusieurs jolis lots importés à Anvers qui ont été vivement réalisés à bons prix. Importation en 1906: 98,000 cuirs contre 55,700 cuirs en 1905.

**Guano de Pérou.** L'importation en 1906 a suivi son cours régulier. Seize navires ont apporté une quantité d'environ 32,000 tonnes. Les quantités de Guano employées par l'agriculture suivent une marche ascendante.

**Ivoire.** L'année 1906 marquera dans les annales de l'article par une campagne de hausse extraordinaire. La hausse s'est dessinée aux enchères trimestrielles de mai pour atteindre en août des proportions telles qu'elle a jeté le désarroi dans les industries ivoirières. Il a été importé en 1906: 287,000 kilos contre 338,000 kilos en 1905. Les dents genre Congo et Angola valent en moyenne 35 à 40 fr., suivant qualité, tandis que les légères obtiennent au moins 33 fr., les dents à Bangles de 33 à 39 fr., les légères environ fr. 30 et les petites fr. 26; pour dents à billes on cote fr. 38 à 42, pour Scrivail fr. 20 à 24.

**Légumes secs.** Les haricots ont eu l'entrée par voie de mer une importation de 142,236 quintaux en 1906. Dans ce total la Birmanie a eu environ 30,000 quintaux, le Chili 4,000, le restant provenait de Russie, Roumanie, Bulgarie, Italie et Hongrie. Le prix moyen de qualités russes danubiennes a été de 20 à 21, des qualités choix de 26 à 33. C'est une des plus fortes importations qu'on ait vu depuis dix ans.

**Pétrole s.** Il n'y a guère eu de fluctuations de prix durant l'année, sauf à la fin du mois de décembre où on a eu à enregistrer une hausse de 50 centimes. Les transactions sur place sont toujours très limitées et se bornent à quelques affaires en disponible. Anvers a importé en 1906 29,525 barils contre 38,850 barils en 1905.

**Riz.** La campagne 1906, bien que très mouvementée, par suite de grands besoins aux lieux de production principalement pour le Japon et le Bengale, a cependant dans son ensemble été satisfaisante pour les importateurs d'Europe, grâce aux abondantes récoltes en Birmanie, au Siam et en Cochinchine, qui leur ont permis de s'approvisionner largement à des prix raisonnables.

Les riz de Siam, surtout les belles qualités dites «Garden-rice», ont pris une grande importance dans la consommation européenne où ils concourent avec les riz Java et les remplacent dans beaucoup de cas par leur bon marché relatif. Il a été importé à Anvers en 1906 765,422 balles contre 671,506 balles en 1905.

**Saindoux.** Suivant les documents de la douane la statistique de l'importation pour cet article s'établit comme suit:

En	kg	équivalent à
1904 . . . . .	11,429,205	76,200 tierçons
1905 . . . . .	14,848,197	" 98,900 "
1906 . . . . .	15,382,121	" 102,547 "

Les cours de liquidation de fin de mois ont été comme suit en 1906 et par 100 Kilos:

	fr.	fr.	fr.
Janvier . . . . .	94¾	111½	Septembre . . . . . 114
Février . . . . .	98	108½	Octobre . . . . . 119¾
Mars . . . . .	108¾	112	Novembre . . . . . 116
Avril . . . . .	109¾	111	Décembre . . . . . 125

**Salaisons.** Les affaires ont été très actives pour cet article pendant tout le courant de l'année. La Belgique a eu constamment des besoins pressants, que l'importation américaine a dû combler. Malgré la hausse presque constante des prix, ceux-ci ont été payés facilement par les consommateurs. Le prix pratiqué sur la place pour lard gras en bacs de 25 lbs a varié de fr. 103 à fr. 110 et pour lard maigre de fr. 107 à fr. 119. Il a été importé en 1906 16,489,528 kilos contre 11,109,711 kilos en 1905.

**Ausländische Gesellschaften mit Zweigniederlassungen in Großbritannien.** Wie der bekannte seit Jahren in London angesessene deutsche Rechtsanwalt Dr. C. H. P. Inhulsen dem «Bankarchiv» mitteilt, hat nach der Vorschrift der Companies Act 1907 jede ausserhalb des Vereinigten Königreichs inkorporierte Gesellschaft, welche am 1. Juli 1908 eine Geschäftsniederlassung im Vereinigten Königreich besitzt oder nach dem gedachten Tage dort errichtet, binnen 3 Monaten von gedachten Tage ab, bezw. binnen Monatsfrist von der Errichtung ab, nachstehendes auf der Registratur einzureichen: a. eine beglaubigte Abschrift der Gesellschaftsstatuten und event. eine beglaubigte Übersetzung derselben; b. ein Verzeichnis der Direktoren der Gesellschaft; c. Namen und Adresse mindestens einer im Vereinigten Königreich ansässigen Person, welche ermächtigt ist, für die Gesellschaft Klagen und andere ihr zuzustellende Urkunden entgegenzunehmen.

Alle späteren Änderungen der Statuten, Direktoren und Zustellungsbevollmächtigten sind der Registratur anzuzeigen.

Zur Zustellung an die Gesellschaft genügt es, dass das Schriftstück an einen registrierten Zustellungsbevollmächtigten adressiert und an der registrierten Adresse zurückgelassen oder an dieselbe durch die Post gesandt wird.

Alljährlich ist ferner seitens der Gesellschaft auf der Registratur einzureichen: eine bis zu einem anzugebenden Datum reichende Aufstellung in Form einer Bilanz, revidiert durch die Revisoren der Gesellschaft, und enthaltend eine summarische Angabe ihres Kapitals, ihrer Passiven und

ihrer Aktiven, unter Hinzufügung von Einzelheiten, welche die allgemeine Natur der Passiven und Aktiven aufdecken und erkennen lassen, wie man zu den Werten der ständigen Aktiven gelangt ist, ohne dass jedoch die Bilanz eine Gewinn- und Verlustaufstellung zu enthalten braucht.

Benutzt die Gesellschaft als Bestandteil ihrer Firma das Wort «Limited», so hat sie: a. in jedem Prospekt, welcher im Vereinigten Königreich zur Zeichnung ihrer Aktien oder Pfandbriefe einladet, das Land anzugeben, in welchem sie inkorporiert ist, ferner: b. überall, wo sie im Vereinigten Königreich Geschäfte betreibt, in sichtbarer Weise ihre Firma und das Land anzubringen, in welchem sie inkorporiert ist, ferner: c. ihre Firma und das Land, in welchem sie inkorporiert ist, in leserlichen Schriftzeichen am Kopfe aller Rechnungen, auf jedem Briefpapier, in allen Anzeigen, Reklamen und sonstigen offiziellen Veröffentlichungen zu führen.

Im Falle der Nichtbeachtung einer dieser Bestimmungen verfallen nach Ueberführung die Gesellschaft und jeder Angestellte oder Vertreter derselben einer Geldstrafe bis zu 50 Lstrl. oder — im Falle fortdauernder Nichtbeachtung — einer Geldstrafe von 5 Lstrl. für jeden Tag der Dauer der Nichtbeachtung.

«Beglaubigt» bedeutet vorschriftsmässig als richtige Abschrift bezw. Uebersetzung beglaubigt. Als Geschäftsniederlassung ist auch ein Aktien-Uebertragungs- oder Eintragungsort anzusehen.

Die Registrierungsgebühr soll 5 Sh. nicht übersteigen.

— Ueber die **Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstrassen** hat sich der sächsische Finanzminister Dr. v. Rüger am 28. Oktober in der zweiten Kammer des Landtags ausgesprochen. «Handel und Gewerbe» zufolge führte er folgendes aus: Die Lage ist im allgemeinen noch ebenso ungeklärt wie vor zwei Jahren. Was die rechtliche Seite der Frage angeht, so steht die sächsische Regierung nach wie vor auf dem Standpunkt, dass die Einführung einer Abgabe für die Befahrung der natürlichen künstlich verbesserten Wasserstrassen im Deutschen Reich sich weder mit den Vorschriften des Art. 54 der Reichsverfassung, noch mit den Bestimmungen des Elbzollvertrages vom 22. Juni 1870 und der Rheinisch-Schiffahrtsakte vom 17. Oktober 1868 vereinigen lasse. Nachdem die angesehensten deutschen Rechtslehrer der Gegenwart sich in diesem Sinne in Wort und Schrift, wie allgemein bekannt ist, geäußert haben, kann wohl darauf verzichtet werden, hierauf näher einzugehen. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten steht auf dem entgegengesetzten Standpunkte, hat sich aber im April dieses Jahres im preussischen Abgeordnetenhaus, um, wie ich wörtlich zitiere, der mehrfach in der öffentlichen Meinung und bei einzelnen Bundesstaaten bestehenden gegenteiligen Ansicht entgegenzukommen, und um an der Rechtsfrage die Erreichung des Zieles, Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Strömen einzuführen, nicht scheitern zu lassen, bereit erklärt, dafür einzutreten, dass durch ein Reichsgesetz unter Mitwirkung von Bundesrat und Reichstag eine authentische Interpretation des Inhalts des Art. 54 erfolge. Nach Ansicht der sächsischen Regierung müsste die Reichsverfassung, falls das preussische Gesetz vom 1. April 1905 durchgeführt werden sollte, nicht authentisch interpretiert, sondern angeändert werden. Doch braucht auch diese Frage, die an sich nicht ohne Bedeutung ist, an dieser Stelle nicht weiter verfolgt zu werden, da sie mir ausserhalb des Rahmens der heutigen Erörterung zu liegen scheint.

Im übrigen würde durch eine Aenderung der Reichsverfassung allein noch nicht das Hindernis beseitigt werden, das in der Vertragsmässigen Bindung gegenüber ausserdeutschen Staaten liegt. Entscheidend für die Haltung der sächsischen Regierung ist nicht die Rechtsfrage, sondern die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit. Der ausserordentliche Aufschwung, den die sächsische Industrie im Laufe der letzten 40 Jahre genommen hat, ist zu einem wesentlichen Teile der Aufhebung aller Wasserzölle und Wasserweggelder zu danken, welche die Möglichkeit des Fernbezuges, der Verarbeitung und Verwertung auch geringwertiger Rohmaterialien in grossem Masse gewähr hat. Das am Oberlauf der Elbe gelegene Gebiet des Königreichs Sachsen ist damit dem Massenverkehr erst erschlossen worden. Kommerzielle und industrielle Anlagen, sowie landwirtschaftliche Betriebe von grossem Umfange und Werte sind nicht nur im sächsischen Elbstromgebiete, sondern im ganzen Lande im Vertrauen auf den Schutz errichtet worden, den die Reichsverfassung der Schiffahrt zusichert. Die Volkswirtschaft des Königreichs hat sich auf die Abgabefreiheit des Elbstroms als auf eine dauernde Grundlage eingerichtet. Die Auferlegung von Abgaben würde einen grossen Teil der Industrie des Landes in ihrer Wettbewerbs- und Ausführfähigkeit schädigen und die Gefahr einer Verminderung des Volkswohlstandes heraufbeschwören, dies um so mehr, als die Erhebung der Abgabe nach Tonnenkilometern geplant ist und damit das Schwerkraft der Belastung den oberen Stromgebieten zugunsten der an den Unterläufen gelegenen, ohnehin unter vorteilhafteren Bedingungen arbeitenden Konkurrenzunternehmen aufgebürdet wird. Die nach jahrzehntelangen Kämpfen errungene Abgabefreiheit hat den Vorsprung derjenigen Länder, welche dem Meere näher liegen, teilweise ausgeglichen; die Wiedereinführung der Abgaben verschiebt zahlreiche Relationen, mit denen die Industrie bisher gerechnet und gearbeitet hat. Hierzu kommt, dass sich die beteiligten Kreise innerhalb Sachsens von einer über das vereinbarte Mass hinausgehenden Vertiefung des Elbfahrwassers, die als Gegenleistung für die Abgaben in Frage käme, nicht so wesentliche Vorteile versprechen, dass damit die Nachteile der Abgabenerhebung ausgeglichen würden. Unter solchen Umständen hat sich die sächsische Regierung nicht zu entschliessen vermocht, sich mit der Einführung von Abgaben im Sinne des preussischen Gesetzes vom 1. April 1903 einverstanden zu erklären. In dieser Stellungnahme haben auch die Besprechungen der Elbferstaaten, die Ende Mai dieses Jahres in Rostock stattgefunden haben, keine Aenderung herbeigeführt. Die sächsische Regierung bedauert ausserordentlich, dass es ihr nicht möglich ist, auch in dieser Sache Hand in Hand mit der ihr befreundeten und verbündeten preussischen Regierung zu gehen.

— Konsulate. Der Bundesrat hat am 15. November Herrn Justin Berthel von Neuenburg, Kaufmann in Asuncion, zum schweizerischen Vizekonsul daselbst ernannt.

— Erfindungsschutz. Nachdem die Referendumsfrist für das unterm 29. Juni 1907 im Bundesblatt veröffentlichte Bundesgesetz vom 21. Juni 1907 betr. die Erfindungspatente mit dem 27. September unbenutzt abgelaufen ist, hat der Bundesrat sein Inkrafttreten auf den 1. Dezember 1907 festgesetzt.

**Taxes de patente des voyageurs de commerce.** La question de la prescription des contraventions à la loi fédérale concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce du 24 juin 1892 ayant été soulevée ces derniers jours, à différentes reprises, nous jugeons utile de rappeler que celle-ci a été tranchée par un arrêt du Tribunal fédéral (Cour de cassation), rendu le 30 décembre 1901. Dans ses considérants, la Cour de cassation fait valoir, entre autres, que la jurisprudence du Tribunal fédéral a constamment admis que la loi sur la poursuite des contraventions

aux lois fiscales ne s'applique pas, nonobstant son titre, d'une façon générale à toutes les contraventions aux lois de police de la Confédération; mais qu'elle s'applique exclusivement aux délits et contraventions commis au préjudice de l'administration fédérale, c'est-à-dire aux délits et contraventions portant une atteinte directe aux droits de la Confédération (voir notamment Arrêts du Trib. féd., Rec. off. t. XVI p. 283, cons. 1). Et l'on ne peut considérer comme des délits commis au préjudice de l'administration fédérale les contraventions à la loi fédérale sur les taxes de patente, puisque aussi bien cette loi, dans la mesure où elle revêt le caractère d'une loi fiscale, n'intéresse que le fisc des cantons, et non le fisc de la Confédération.

La Cour de cassation en arrive à la conclusion qu'en l'absence d'un texte réglant spécialement la prescription des infractions à la loi susvisée, le Code pénal fédéral du 4 février 1853, soit son art 34, doit être appliqué subsidiairement au cas dont il s'agit. (Voir Recueil officiel, 3, 1852-53, p. 344.) L'article précité traitant de l'extinction de la pénalité par la prescription dispose que l'action pénale se prescrit au bout de 3 ans dans tous les cas où la faute n'entraîne pas la réclusion. Dans ces cas-là, la prescription court dès le jour, où la contravention a été découverte, ou s'il y a eu commencement d'enquête, depuis le jour où ont eu lieu les dernières opérations qui s'y rapportent.

— Consuls. Le Conseil fédéral a nommé, en date du 15 novembre crt., vice-consul à Assomption (Paraguay): M. Justin Berthet, de Neuchâtel, négociant, à Assomption.

— Brevets d'invention. Le délai référendaire pour la loi fédérale du 21 juin 1907 sur les brevets d'invention, publié dans la Feuille fédérale du 29 juin 1907, s'est écoulé le 27 septembre 1907 sans avoir été utilisé.

En conséquence, le Conseil fédéral a déclaré exécutoire cette loi et en a fixé l'entrée en vigueur au 1<sup>er</sup> décembre 1907.

**Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.**

**Neue Beitritte. — Nouvelles adhésions.**

16. November 1907. — 16 novembre 1907.

<b>Basel:</b>	V.	457	Ginsbourger, Max, & Cie., Denrées coloniales.
	V.	456	Riggenbach, Gebrüder, & Co., zum Arm.
<b>Bern:</b>	III.	466	Administration des Schweizer Baner und bernische Blätter für Landwirtschaft.
	III.	463	Wytenbach & Cie., Marktgasse 63.
<b>Délemont:</b>	IV.	381	Rais, Louis, Manufacture jurassienne de cigares.
<b>Hägedorf:</b>	V.	82	Genossenschaft Elektra Untergän.
<b>Lausanne:</b>	II.	58	Caisse cantonale vaudoise des retraites populaires.
<b>Liestal:</b>	V.	483	Basellandschaftliche Hypothekenbank.
<b>Luzern:</b>	VII.	229	Uehlinger & Seinet.
<b>Neuchâtel:</b>	IV.	332	Société anonyme des Fabriques neuchâtelaises de Chaux et ciments naturels.
<b>Rorschach:</b>	IX.	360	St. Gallische Kantonalbank, Filiale Rorschach.
<b>St-Maurice:</b>	II.	376	Fleuti, Mme., Bureau central de loteries suisses autorisées.
<b>Schaffhausen:</b>	VIII.	116	Wanner & Cie.
<b>Uster:</b>	VIII.	1000	Wunderli, Fritz, Maschinenfabrik.
<b>Vevrey:</b>	II.	377	Hausheer et Parietti, Manufacture de Socques.
<b>Wald:</b>	VIII.	1011	Aktienbrauerei.
<b>Winterthur:</b>	VIII.	1009	Bischof-Keller, J., z. Germania.
<b>Zürich:</b>	VIII.	1008	Löhle & Kern, Usterstrasse 5.
	VIII.	1010	Werdmüller, A. O., Zentralapotheke.
<b>Kulmbach (Bayern):</b>	VIII.	1012	Pensel, Gottfried, & Sohn.
<b>Paris:</b>	VIII.	1007	Parfumerie Moupelas (Steinfels frères).
<b>Staines (England):</b>	V.	485	Isler, C. F.

**Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

**RAPALLO** Italien. Riviera. **Helvetia Palace Park Hotel** Massige Preise. (2869) Moderner Komfort.

**Nervi** bei Genue **Hôtel Savoie** Riviera Levante  
Von Schweizern bevorzugtes Haus mit allem modernen Komfort, neueste Warmwasserheizung. Sehr geeignet f. Herbst- u. Winteraufenthalt. Saison Ende Oktober bis Mai. (2707:)  
Prospekte durch C. Beeler, Direktor, im Sommer Hotel Rössli, Seewen.

**Kinder-Kurhaus Waidli**  
Steinen bei Schwyz  
Helle, nebelfreie Lage. Sehr geeignet als Herbstaufenthalt für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder von 3-14 Jahren. Individuelle Behandlung, mütterliche Pflege. (53:)  
Neu eingerichtetes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Zentralheizung und elektrisches Licht. Sportübungen.  
Man verlange Prospekte  
Kurarzt: Dr. Ernst Köchli. Besitzer: Alb. Camenzind's W<sup>o</sup>.

**Schweizerische Bundesbahnen**  
Kreis IV

**Konkurrenz-Eröffnung**  
Die Kreisdirektion IV der schweizerischen Bundesbahnen in St. Gallen eröffnet hiermit Konkurrenz über Lieferung von  
**ca. 160 Tonnen Bremsklotzguss und**  
**ca. 30 Tonnen Roststäbe**  
für die Werkstätten Rorschach und Chur, lieferbar je auf Ablauf im Laufe des Jahres 1908. (3066:)  
Schriftliche Offerten auf das Ganze oder auf Teillieferungen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebote für Lieferung von Eisenguss», an die Kreisdirektion IV der Schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen einzu-reichen.  
Endtermin für Angebote: **4. Dezember 1907.**  
Die Angebote sind bis 31. Dezember 1907 verbindlich.  
Nähere Auskunft über die allgemeinen Lieferungsverschriften und Bedingungen erteilen die Werkstätten der schweizerischen Bundesbahnen in Rorschach und Chur.  
St. Gallen, den 15. November 1907.

**Die Kreisdirektion IV.**  
**Immobilienbank Bern**  
(Genossenschaft)

**Ordentliche Generalversammlung**  
Mittwoch, den 20. November 1907, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Herrn Notar G. Borle, Neuengasse 32, Bern. (3044.)  
**Traktanden:**  
1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.  
2) Décharge-Erteilung an die Verwaltung.  
3) Festsetzung der Dividende.  
4) Erneuerungs- und Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.  
5) Wahl der Kontrollstelle.  
Die Jahresrechnung liegt vom 15. November 1907 an bei Herrn Notar G. Borle, Neuengasse 32, in Bern, zur Einsicht der Herren Genossen-schafter auf.  
Bern, den 5. November 1907.  
**Der Verwaltungsrat.**

**Achat de céréales indigènes**  
Le commissariat central des guerres a l'intention d'acheter des cé-reales indigènes (froment, épautre et avoine) de la récolte de cette année. Les intéressés peuvent se procurer les prescriptions pour ces fourni-tures auprès de l'offico soussigné, auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la souscription: «Soumission pour céréales indigènes», d'ici au 5 décembre 1907. (3058:)  
Berne, le 12 novembre 1907.  
Commissariat central des guerres.

**Basler Möbelfabrik Aktien-Gesellschaft**  
vormals Hermann Wagner & Cie.  
**Basel**  
Die tit. Aktionäre werden hiedurch zur statutengemässen (30431)  
**2ten ordentlichen Generalversammlung**  
auf Donnerstag, den 28. November 1907, nachmittags 5 1/2 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft eingeladen.

**Traktanden:**  
1) Protokoll der letzten Generalversammlung.  
2) Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Kon-trollstelle.  
3) Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz, Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs-Organe.  
4) Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.  
Die Jahresrechnung nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren liegen vom 25. November 1907 an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.  
Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bis zum 26. November 1907 von der Direktion der Gesellschaft gegen Deponierung der Aktien bei der Gesellschaftskasse verabfolgt. Unmittelbar nach der Generalversamm-lung können die Aktien gegen Rückgabe des Empfangsscheines wieder bezogen werden.  
Basel, den 11. November 1907.  
Nameus des Verwaltungsrates der  
Basler Möbelfabrik Act. Ges. vormals Hermann Wagner & Cie.,  
Der Präsident:  
**J. Meyer-Brügger.**

**Associé gesucht**  
mit 50 à 60 Mille Einlage in seit vielen Jahren bestehendes  
**Baumaterialien-Geschäft**  
mit prima Kundschaft und nachweisbar hoher Rendite. — Nachfragen unter Chiffre Zag E 882 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (3022:)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (2257!)

**Hintz Conto-Corrente**  
**Hintz Kundenregister**  
**Hintz Vertikal-Briefablage** nach Nummern

**Schmassmann & Co.**  
Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.



## Kleinere Fabrikanlage

Wasser und Dampfkraft, zusammen ca. 30 HP, mit grössern Schuppen und Umgelände nebst Wohnung, geeignet für Fabrikation oder chemische Produktion, nächst der Stadtgrenze Zürich gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen (3067.)

### zu verkaufen

Eventuell wird günstig gelegener Bauplatz an Zahlung genommen. Offerten unter Chiffre Z Q 12341 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

## A. Hofmann & Co

### Bankgeschäft

Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 32

Wir empfehlen uns für:

Vorschüsse auf courante Wertpapiere in laufender Rechnung oder gegen Obligo.  
Eröffnung von Kreditoren- und Checkrechnungen.  
Diskonto und Inkasso von in- und ausländ. Wechseln.  
Besorgung von Kapitalanlagen in in- und ausländischen Wertpapieren.  
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Besorgung von Subskriptionen und Konversionen.  
An- und Verkauf von ausländischen Coupons, Noten und Sorten.  
Anstellung von Kreditbriefen und Abgabe von Checks auf in- und ausländische Plätze.

Unser Kursblatt versenden wir an Interessenten auf Verlangen gratis und franko. (995.)

## Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten  
Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

(201.) Amerikanische automatische

## Geld - Auszahl - Maschine

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken

in einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probierzahlung ohne Kaufs-Verbindlichkeit

Bareiss, Wieland & Co., Zürich

## Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

### 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Wertmittel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

Basel: die Basler Handelsbank.  
Herrn A. Sarasin & Cie. (1596.)  
Bern: » Wytenbach & Cie.  
Zürich: » Schilpfer, Blankart & Cie.  
» A. Hofmann & Cie.  
St. Gallen: » Wegelin & Cie.  
Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.  
Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

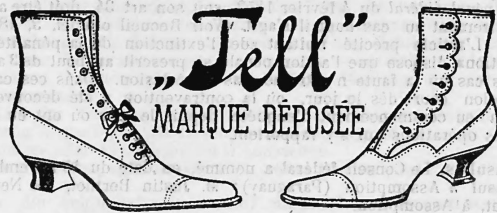
Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

## Papiersack-Fabrikation

Firma der Zentralschweiz, welche jährlich für ca. Fr. 50,000 Säcke kauft, wünscht mit leistungsfähiger Papierfabrik behufs Abschluss pro 1908 in Verbindung zu treten. (3068.)  
Offerten unter Chiffre Z J 12334 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich.

### Schweizer Schuhwaren



Vorrätig in den Schubbandlungen (3275)

Papierhandlung en gros  
A. Jucker, Nachf. v. (173.)  
Jucker-Wegmann, Zürich  
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

VEVEY

### Epicerie fine à remettre

A remettre dès maintenant pour cause de départ un grand magasin d'épicerie de 1<sup>er</sup> ordre, jouissant de la meilleure clientèle de la ville et des environs. — S'adresser Etude Eug. Monod, notaire, Avenue de la Gare, 16, Vevey. (3064.)

Tüchtiger, selbständiger

### Kupferschmied

der viele Jahre in grösserem Etablissement als Kupferschmiedmeister tätig war, wünscht seine Stelle zu ändern. Beste Referenzen stehen zu Diensten. (3068.)

Gefl. Offerten unt. Chiffre ZW12347 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

### Zu verkaufen

wegen Uebergang zu elektr. Betrieb eine (3072.)

Sulzersche

### Dampfmaschine

mit Kondensation 18 bis 25 HP, je nach Dampfkraft, so gut wie neu. Anfragen unter Chiffre Z R 11992 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

### Bureau-Schachteln



Neues patentiertes, unerreicht praktisches System in 4 Grössen auf Lager bei

Samuel Fischer  
Basel.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

### Zur Gründung

sehr aussichtsreicher Unternehmen der Nahrungsmittelbranche werden grosszügig veranlagte, unternehmende Kapitalisten gesucht. (30461)  
Offerten unter Chiffre Zag E 686 an Rudolf Mosse, Bern.

### Associé

ou commanditaire est demandé dans une entreprise de fabrication de cigares. (3003)  
Ecrire sous chiffres J 26886 L à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne.



Ed. v. WALDKIRCH, Advokat

Rechtsbureau für  
Markenschutz und geistiges Eigentum  
(11) Seminarstrasse 24, Bern.

Neue, erstklassige (3000.)

### Schreibmaschine

(sichtb. Schrift) bei sofortiger Wegnahme z. Engros-Preise von Fr. 270 gegen bar zu verkaufen. Für Notare, Rechtsanwälte etc. besonders geeignet, weil unerreicht saub. Schrift. Offerten unter Chiffre Z A 11651 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

### 1000

Briefe werden in 30 Minuten auf der automatisch. Schnellkopiermaschine

Victoria (7.)

kopiert. Ausgezeichnete Referenzen.  
Jean Steiner & Co., Basel  
Alleinvertreter für die ganze Schweiz.

### Alteisen, Altmittel

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telefon 5107.  
Saly Harburger, Zürich  
alter Rohmat-Bahnhof. (155')